

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Apparatus

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

schlaget und beschloffen wird / gereichen möge sei-
nem allerheil. Namen zu Lob / Ehr und Preis /
zu Ausbreitung seines H. Wortes / zu Fortpflan-
zung der wahren Evangelischen Lutherischen Leh-
re / zu Erhaltung Friede und Einigkeit / zu Ruhe
und Wohlstand des ganzen Vater-Landes Teut-
scher Nation / und endlich zur zeitlichen und ewi-
gen Wohlfahrt vieler Tausenden / um Jesu
Christi des wahren Friede. Fürsten willen / wel-
chem samit dem Vater und H. Geist sey Lob / Ehr
und Preis ic. Amen!

Apparatus.

1. Da Rñyfer Ferdinandus der I. am 3. Nov. A. 1558.
in Prag seinen Einzug hielt / ward er empfangen a) von
seinem Herrn Sohn dem Erz-Herzog Ferdinand und al-
lem Hof-Gesind. b) Von 1000. Böhmischen / Schlesi-
schen und Voigtländischen Edelleuten zu Pferd und
16. Fähnlein zu Fuß. c) Von 700. Bauren mit Trischeln /
und in Zippelkappen nach Böhmischer Art gekleidet / die
mit ihren Zusammenschlagen dem Rñyfer eine sonderliche
Lust gemacht. d) Von allen Raths-Personen aus den
3. Städten in Prag / deren 48. mit leberfarben Dama-
scen Köcken angethan / und grüne Kränze auff dem Haupt
tragend. e) Von der ganzen Priesterschaft / welche in die
100. Personen machte. f) Von einer grossen Anzahl Stu-
denten und Schüler. g) In der alten Stadt auff dem
Platz vorm Rathhause stunden zu beyden Seiten 600.
Jungfrauen in schönem Schmuck / die ihr sonderlich Pa-
nier hatten / und den Rñyfer mit einer lateinischen Rede
annahmen. Weiter hinaus h) waren bey 800. Knaben /
vom 5. bis ins 13. Jahr ihres Alters / in weissen Hemb-
dern / mit rothen Creuchbinden / grünen Zweigen und ih-
ren eignen Fähnlein / welche ihn ebenfalls mit einer latei-
nischen Rede empfingen. i) Lieffen auch die Jüden sich
in gewisser Ordnung sehen / welche nach ihrer Weise den
Rñyfer ansungen. k) Stunden bey 40. Wittwen in
schwarzen Mänteln / und zu beyden Seiten abhangenden
lan

langen Klagschleynen/ so auch in lateinischer Sprache ihm bewillkommt. Zu letzt erschienen auch 1) bey die 500. alte graue Männer in schwarzen Kleidern / welche alle auff ihren weissen Häuptern grüne Kränze trugen. Vid. Sleidan. Contin. P. I. L. IV. p. 147.

2. Als Ferdinandus der III. A. 1652. in Regensburg zu dem Reichs-Tage einzog / war ihm eine Ehren-Pforte auffgerichtet / da auff der Höhe der Nahme stand/ darunter HOC DUCE. Weiter darunter mit grossen Buchstaben: PACEM. Theatr. Europ. T. VII. f. 290.

3. Als Käyser Leopold A. 1660. die Stadt Grätz in der Steuermarch mit seiner allernädigsten Gegenwart erfreute/ präsentirte sie ihm auff einer Ehren-Pforte eine Hand aus den Wolcken / so einen Scepter hielt / auff dessen Spitze ein Auge stand/ unten herum schwebten viel geflügelte Kinder nach der Zahl der Käyserlichen Provinzien / die sahen den Scepter an / darbey stand: Omnium oculi in Te sperant. Theatr. Eur. T. VIII. f. 1339. Ferner die Sonne / so auff das Herzogthum Steuermarch und dessen steinichten Boden leuchtete / dadurch bildeten sie den Käyser ab / und schrieben darzu: Ave Caesar Leopold! nicht weit davon: Lapides facit esse sonoros. Ibid.

4. Als Ludovicus der XIII. König in Frankreich Rochelle eingenommen und die Hugonotten gewaltig gedemüthigt hatte / und A. 1623. seinen Einzug wieder in Paris hielt / hat man ihn mit grosser Pracht bewillkommen. Ad portam urbis (schreibt Grammondus Hist. Gall. L. XIII. p. m. 581. seq.) provolvitur in genua municipalis magistratus, salutatoque humillime Rege, offert ex auro optimo cor, specie palpitantis, ex cujus concavo lentus ignis in Sabzum odorem evaporatur, eâ inscriptione: Rex Villor Pacem rebebit, Pacisq̃e Sorores: Ex adverso incisum erat Id carminis:

Optat am ingrediere optatus feliciter Urbem.

5. Da der Bischoff zu Münster Christoph Bernhard A. 1660. in dieser Stadt den Einzug hielt / ward ihm ein Triumph-Bogen auffgerichtet / auff welchem stand die
Schlan-

Schlange Hydra mit 17. Köpfen. Mars der im Schilde des Bischoffs Wapen hatte / trat der Schlange auff den Nacken / und eine Jungfrau / bedeutend die Stadt Münster / bot ihm einen Schlüssel dar / darüber stund :

Herculeas merito statuit Tibi Fama columbas,
Qui variam Herculeo robore stennis Hydram.

Theatr. Eur. T. IX. p. 312.

6. Von dem prächtigen Einzug des Pabst zu Neis in Italien vide D. Pfeiff. Evang. Erqvick-Stunden / P. I. p. m. 5. des Engltischen Königs Caroli II. in London / Francisci Schau-Bühne P. I. p. 353. seqq.

7. Als A. 1621. D. Luther gen Worms kommen / hat ein Mönch (den die Papisten vor wahnsinnig gehalten) ein schönes Crucifix in seinen Händen getragen / und für Lutheri Wagen gesungen: Advenisti tandem desiderabilis! quem expectabamus in tenebris. Pollio in praefat. der Churf. Einzugs-Predigt.

8. Bonfinius schreibet von dem Christlichen Bischoff Lupo, daß er dem Tyrannischen Attia entgegen ganges und ihn also bewillkommet: saluum te advenisse gaudeo, quem judico flagellum esse Domini & DEI mei ad castigandos populos. Habe auch darauff die Thoren der Stadt angelweht aufmachen lassen un ihn hinein geführt / wodurch aber dieser Tyrann bewogen worden / des Orts zu verschonen. Pollio ibid. Latius Hist. Univ. pag. m. 132. Iso kommt nicht ein grausamer Attila &c.

9. Einer wolte weisen / wie viel die Gegenwart eines Fürsten dem Lande oder einer Stadt nütze / und maßlte die Sonne / ejus splendor aëra malignis vaporibus extergit, terramqve passim fomentis liberalibus erigit, c. l. discutit & fovet. Princeps enim dum limites terminosq; regni sui lustrat, discutit instar solis sceleratos, & egenos pietate sua fovet. Picin. Mund. Symb. L. I. §. 78. Alius Alcedinem pinxit, quæ praesentia sua summam pelago tranquillitatem tribuit, c. l. Ex aspectu tranquillitas. Ibid. L. IV. §. 60.

10. Da der König in Engelland Anno 1669. dem Schwes

Schwedischen König den Orden des Hosen-Bandes über-
 liefern ließ/ ward auff der Gedächtniß-Münze ein Ring
 präsentiret/ welcher zwey Cronen fastte / darüber stund:
 Concordia Regum, Salus populorum. Theatr. Europ.
 T. X. f. 59.

11. Jener mahlte etliche zusammen gebundene Pfeile
 und schrieb darzu: Vis unita fortior; So/ als Pabst Pi-
 us V. König Philipp. II. in Spanien und die Republic
 Venedig eine Alliance schlossen/ stellte jemand zum Sinn-
 Bilde drey gebundene Pfeile vor / c. l. Vis nescia vinci.
 Picin. M. Symb. L. XXII. s. 91. Die Hissoria von Sciluro
 der Scythen König/ der auff dem Todt-Bette seinen
 Söhnen die Einigkeit/ durch dergleichen Pfeile / recom-
 mendirt / ist aus Plutarchi Apophth. bekannt. Vide &
 Dieter. in Cohel. c. IV. f. 672.

12. Die vereinigten Niederländer lieffen im Jahr
 1588. auff eine Münze prägen zweene Köpffe auff dem
 Wasser schwimmend/ c. l. Frangimur, si collidimur. Me-
 teran. Hist. Belg. L. XIV. p. 765.

§. XIX.

Jährliche Wahl und Bestellung des Stadt-Regiments.

A) Bey einer Raths-Wahl hat D. Tobias
 Wagner aus dem Spruch Syr. IV, 9. Sey un-
 erschrocken/ wenn du urtheilen solt /
 Propos.

Das Obrigkeitliche Straff-Um-
 fürgestellt / wie dasselbe sey

- I.) Ein in Gottes Wort gegründetes / weil GOTT
 selbst in H. Schrift der Obrigkeit befiehlt / wie
 sie sich verhalten soll / daher auch hier im 2. der
 Imperativus gebraucht wird.
- II.) Ein Heroisches/ weil Regenten darinnen sollen un-
 erschrocken seyn. Welche Unerschrockenheit aber
 nicht der Furcht Gottes opponiret wird / denn
 Psalm,